

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2014

KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland

Halbjahresfinanzbericht 2014



ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

www.khd.com

Kennzahlen im Überblick

	01.01. - 30.06.2014	01.01. - 30.06.2013	Veränderung in %
in € Mio.			
Auftragseingang	52,0	40,4	28,7
Umsatz	114,8	111,5	3,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	16,0	17,6	-9,1
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	13,9	15,8	-11,8
EBIT	-0,9	3,1	-129,0
EBIT-Marge (in %)	-0,8	2,8	-128,6
EBT	-0,2	4,0	-105,0
Periodenergebnis	-0,6	2,6	-123,1
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,02	0,05	-140,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2,7	-23,4	88,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,2	-0,5	-140,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,9	-35,3	113,9
in € Mio.	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Eigenkapital	223,2	222,5	0,3
Eigenkapitalquote (in %)	55,2	53,2	3,8
Liquide Mittel	228,0	228,2	-0,1
Auftragsbestand	276,5	339,3 *	-18,5
Mitarbeiter	775	757	2,4

* Vorjahreswert korrigiert um gekündigten Auftrag in Russland

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

Grundlagen des Konzerns

Grundsätzliche Änderungen bezüglich des Geschäftsmodells, der Strategie und des Steuerungssystems (siehe Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 S. 16-22) hat KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ oder „Konzern“) im ersten Halbjahr 2014 nicht vorgenommen. Die Berichterstattung der KHD erfolgt seit dem 1. Januar 2014 in den zwei getrennten Segmenten Capex (Projektgeschäft) und Parts & Services. Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2013 ist allerdings nur für die aggregierten Werte gegeben. Neben dem systematischen Ausbau der Kundenbeziehungen und der Wettbewerbsposition im Geschäftsfeld Capex sowie dem dynamischen Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Segment Parts & Services steht die Zusammenarbeit mit dem KHD-Mehrheitseigner AVIC weiterhin im Fokus der Strategieentwicklung.

Basis für die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern sind die folgenden finanziellen Indikatoren:

- der Auftragseingang und –bestand;
- der Konzernumsatz;
- das Konzernergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);
- der operative Cashflow.

Leitung und Kontrolle

Auf der Hauptversammlung der KHD am 27. Mai 2014 haben die Aktionäre einen Beschluss zur Reduzierung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von sechs auf drei gefasst und die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Frau Eliza Suk Ching Yuen und Herrn Hubert Keusch wiedergewählt. Herr Kangning Zou wurde von den Aktionären neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der im Anschluss an die Hauptversammlung durchgeführten konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Keusch zum Vorsitzenden und Frau Eliza Suk Ching Yuen zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Wirtschaftsbericht

Marktumfeld

Die Weltwirtschaft ist nach bisher vorliegenden Erkenntnissen im ersten Halbjahr weniger stark gewachsen als erwartet. Der Aufschwung in den USA hat aufgrund der ungewöhnlich kalten Wintermonate erst verzögert eingesetzt, die Konjunktur in den Schwellenländern blieb schwach und die Ukraine-Krise belastete die Entwicklung in Osteuropa. Das Wachstum in der Eurozone hat sich auf einem geringen Niveau stabilisiert, wobei nach wie vor deutliche Ungleichgewichte bestehen.

Für das Gesamtjahr 2014 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 % (Vorjahr: 3,0 %); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg auf 4,6 % (Vorjahr: 4,7 %) vorausgesagt.

Die geringere wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern hat sich insgesamt negativ auf den Zementkonsum ausgewirkt. Dies bremste die Investitionsbereitschaft seitens der Zementhersteller.

Darüber hinaus wurde die Nachfrage nach neuen Zementanlagen durch die Fusion von Holcim und Lafarge beeinflusst. Angesichts der von den Unternehmen angekündigten Desinvestitionen könnten sich für die Wettbewerber Zukaufgelegenheiten als Alternative zu Neuinvestitionen ergeben. Viele Produzenten haben daher zunächst ihre Investitionsentscheidungen verschoben.

Die wesentlichen Absatzmärkte der KHD zeigten sehr unterschiedliche Tendenzen:

- In Indien zeichnet sich nach einem enttäuschenden BIP-Wachstum im ersten Quartal weiterhin keine Trendwende ab. Die unter Überkapazitäten und hohem Preisdruck leidende Zementindustrie musste im ersten Halbjahr zusätzlich einen deutlichen Anstieg der Kosten für den Schienentransport verkraften.
- Russlands wirtschaftliche Entwicklung wurde im ersten Halbjahr von der geringeren Nachfrage nach Öl und Gas sowie dem Konflikt in der Ukraine beeinträchtigt. Beim Zementkonsum gehören Russland und die GUS-Staaten weiterhin zu den am stärksten wachsenden Regionen, die Umsetzung von Projekten wird jedoch derzeit durch die erhöhte Unsicherheit gebremst.
- In der Türkei haben die wieder erstarkte Nachfrage aus Europa sowie Investitionen seitens der Regierung im ersten Halbjahr für eine überraschend gute Entwicklung gesorgt.

- In den USA hat die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Quartal erwartungsgemäß deutlich angezogen. Derzeit bietet der nordamerikanische Markt die besten Chancen für Zementanlagenbauer; der starke Wettbewerb führte jedoch zu erheblichem Preisdruck.
- Die Entwicklung in Lateinamerika wurde im ersten Halbjahr von der geringen Dynamik in Brasilien und Argentinien bestimmt. Insbesondere in Brasilien sorgen jedoch weiterhin staatliche Infrastrukturprojekte für eine steigende Zementnachfrage.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung von KHD im ersten Halbjahr 2014 verlief insgesamt unterhalb der prognostizierten Entwicklung. Der Auftragseingang erfüllte nicht die Erwartungen und lag lediglich leicht über dem Vorjahresniveau. Damit spiegelt der Auftragseingang die weiterhin verhaltene Marktentwicklung wider. Der Umsatz erreichte den Vergleichswert der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2013, war jedoch wiederum in starkem Maße durch die Abrechnung margenschwacher Projekte geprägt.

Trotz der schwierigen Markt- und Margensituation hat KHD weiter in den Ausbau seines Geschäftsmodells investiert. Der Geschäftsbereich Parts & Services wurde gestärkt, der Vertrieb intensiviert und die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden auf hohem Niveau fortgeführt. Das leicht negative EBIT im ersten Halbjahr 2014 ist vor diesem Hintergrund nicht ganz zufriedenstellend. Allerdings erzielte KHD im zweiten Quartal ein positives EBIT.

Die im Juli 2014 getroffene Darlehensvereinbarung mit AVIC (siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht) wird in der zweiten Jahreshälfte zu deutlich höheren Zinserträgen führen.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 belief sich der Auftragseingang auf € 52,0 Mio. und liegt damit nur leicht über dem Vorjahresniveau (€ 40,4 Mio.). Das Ersatzteil- und Servicegeschäft (Segment Parts & Services) steuerte hierzu mit € 27,4 Mio. einen Anteil von 52,7 % bei.

Im Anlagenbaugeschäft (Segment Capex) konnte KHD einen bedeutenden Neuauftrag in Russland im Gesamtwert von mehr als € 90 Mio. gewinnen. Das Projekt umfasst die Lieferung von Ausrüstungen und Dienstleistungen für eine neue Zementanlage in der

Kaluga Region mit zwei Produktionslinien. Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und hierdurch verursachten Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung in Russland konnte KHD den Auftrag jedoch noch nicht als Zugang im Auftragseingang buchen. Der Auftragseingang des Segments Capex belief sich daher nur auf € 24,6 Mio.

Nach der im April 2014 erfolgten Kündigung eines Projekts seitens der Stavropolsky Zavod Stroitelnih Materialov, einem Mitglied der EUROCEMENT Gruppe, wurde der Auftragsbestand rückwirkend zum 31. Dezember 2013 um € 74,5 Mio. auf € 339,3 Mio. nach unten korrigiert. In Folge des niedrigen Auftragseingangs und der Abarbeitung bestehender Aufträge lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2014 mit € 276,5 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Ertragslage Konzern

Mit einem Umsatz von € 114,8 Mio. hat KHD den Vorjahreswert (€ 111,5 Mio.) leicht übertroffen. Wesentliche Umsatzbeiträge leisteten dabei Aufträge, die bei hartem Wettbewerb unter hohem Margendruck gewonnen wurden. Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich daher im Berichtszeitraum auf lediglich € 16,0 Mio. (Vorjahr: € 17,6 Mio.). Die Bruttoergebnismarge erreichte mit 13,9 % ebenso wie im Vorjahr (15,8 %) nicht das mittel- und langfristig angestrebte Niveau.

Die Vertriebsaufwendungen nahmen gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 6,3 % von € 4,8 Mio. auf € 5,1 Mio. zu. Die Vertriebsaktivitäten konzentrierten sich unverändert auf strategisch wichtige Projekte in den Kernmärkten von KHD. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 18,4 % von € 7,6 Mio. auf € 9,0 Mio. geht zu einem wesentlichen Teil auf höhere Personalkosten zurück und betrifft auch den Ausbau des Segments Parts & Services. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 2,7 Mio.) enthalten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr geht auf die Intensivierung von Entwicklungsprojekten zurück, welche die führende Technologieposition von KHD absichern. Sowohl der Ausbau des Geschäftsbereichs Parts & Services als auch die erhöhten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung reflektieren die trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen anhaltenden Investitionen in das strategische Wachstum der KHD.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf € -0,9 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.), was einer EBIT-Marge von -0,8 % entspricht.

Das Finanzergebnis des Konzerns bewegte sich aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus mit € 0,7 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (€ 0,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich damit von € 4,0 Mio. im Vorjahr auf nunmehr € -0,2 Mio. Das Periodenergebnis belief sich auf € -0,6 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.), so dass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,02 (Vorjahr: € 0,05) errechnet.

Ertragslage Segmente

Der Umsatz des Segments Capex erreichte im Sechsmonatszeitraum mit € 87,3 Mio. nicht ganz die Planungen. Im Segment Parts & Services summierte sich der Umsatz vor allem aufgrund der wachsenden Kundennachfrage im Ersatzteilgeschäft auf € 27,5 Mio.

Während das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Capex mit € 7,6 Mio. (Bruttoergebnismarge: 8,7 %) insbesondere durch die Abarbeitung margenschwacher Aufträge sowie durch Ergebnisverschlechterungen laufender Aufträge nicht zufriedenstellend ausfiel, konnte im Segment Parts & Services ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 8,4 Mio. (Bruttoergebnismarge: 30,5 %) erwirtschaftet werden.

Das EBIT im Segment Capex in Höhe von € -7,2 Mio. spiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre, unplanmäßige Ergebnisverschlechterungen sowie die oben angesprochenen verstärkten Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung wider. Das EBIT im Segment Parts & Services in Höhe von € 6,3 Mio. konnte das negative Ergebnis des Segments Capex teilweise ausgleichen und unterstreicht die Bedeutung dieses Geschäftsbereichs für KHD.

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsrechnung

Die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KHD hat sich im ersten Halbjahr nur unwesentlich verändert. Zur Jahresmitte belief sich diese auf € 228,0 Mio. (Ende 2013: € 228,2 Mio.). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im Berichtszeitraum bei € -2,7 Mio.

Weitere Einzelheiten zum operativen Cashflow sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Einzelheiten zum operativen Cashflow für das erste Halbjahr 2014

Cashflow aus Fertigungsaufträgen (inklusive Anzahlungen)	22.961
Cashflow aus laufenden Verbindlichkeiten und Eingangsrechnungen	(7.197)
Cashflow aus der Veränderung von Kundenforderungen	(13.812)
Cashflow aus der Veränderung von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(5.235)
Zahlungseingänge aus dem Ergebnis (EBITDA)	59
Nettowert aus Steuerzahlungen und Steuererstattungen	(1.848)
Sonstige Zahlungsein- und ausgänge	2.395

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (2.677)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -1,2 Mio. geht in erster Linie auf den Ausbau des Servicegeschäfts zurück. So wurde eine Induktionsanlage für Mahlwalzen angeschafft, die im mobilen Reparaturgeschäft eingesetzt wird. Ebenfalls in den Zugängen zum Anlagevermögen enthalten sind die Modernisierung einer Krananlage im Technikum der KHD sowie fortgesetzte Investitionen in den Ausbau der IT-Landschaft.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug € 4,9 Mio. Er enthält insbesondere Zuflüsse aus dem Verkauf eigener Aktien, erhaltene Zinszahlungen sowie die Veränderung von verfügbaren beschränkten Barmitteln.

Vermögenswerte

Die Bilanz verkürzte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2013 (€ 418,1 Mio.) um € 13,6 Mio. auf € 404,5 Mio. Wesentlicher Grund hierfür sind erfolgte Teilabrechnungen von Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo. Diese verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 von € 59,1 Mio. um € 10,0 Mio. auf € 49,1 Mio. Die Vorräte verminderten sich von € 5,3 Mio. um € 2,0 Mio. auf € 3,3 Mio., was im Wesentlichen auf

den Verkauf von im Vorjahr aktivierten Rollenpressen zurückzuführen ist. Die übrigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte zeigten nur leichte Abweichungen.

Finanzierung

Auf der Passivseite verringerten sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um € 7,6 Mio. auf € 77,3 Mio. sowie die kurzfristigen Rückstellungen um € 4,7 Mio. auf € 19,0 Mio. Insgesamt sanken die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Jahresende 2013 (€ 160,3 Mio.) um € 12,8 auf € 147,5 Mio.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit € 13,7 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 (€ 14,3 Mio.) nahezu unverändert.

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 222,5 Mio. um € 0,7 Mio. auf € 223,2 Mio. Ursächlich hierfür waren vor allem die Erhöhung der Kapitalrücklage aufgrund der Annahme des Übernahmeangebots für die eigenen Anteile, die Verminderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung sowie die Abnahme der sonstigen Rücklagen aufgrund versicherungsmathematischer Verluste und des negativen Periodenergebnisses. Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 30. Juni 2014 auf 55,2 %.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im ersten Halbjahr 2014 hat KHD € 2,0 Mio. für **Forschung und Entwicklung** aufgewendet (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) stehen weiterhin die Standardisierung wesentlicher Komponenten sowie die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere wichtige F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung, sowie der Einsatz alternativer Brennstoffe in Zementanlagen.

Die Zahl der **Mitarbeiter** (ohne Auszubildende) lag Ende Juni 2014 im KHD Konzern bei 775 Beschäftigten (Jahresende 2013: 757). Während die Zahl der Mitarbeiter im Segment Capex annähernd konstant blieb, wurden im Segment Parts & Services Mitarbeiter eingestellt, die vor allem den Vertrieb verstärken. Zudem hat das Segment vermehrt freiberufliche Ingenieure eingesetzt.

Im **Vertrieb- und Marketing** fokussiert sich KHD angesichts der Marktsituation im Wesentlichen auf strategisch wichtige Projekte und ausgewählte Märkte. Im Fokus standen im zweiten Quartal unverändert das Ersatzteil- und Serviceangebot sowie die Vermarktung von Clean-Technology-Lösungen in China. Beides präsentierte KHD zusammen mit AVIC auf der 13th China International Cement Industry Exhibition in Peking.

Nachtragsbericht

Im Juli hat die KHD der AVIC International (HK) Group Ltd., Hongkong, ein Darlehen in Höhe von € 50 Mio. für eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Das Darlehen ist mit 6 % p.a. verzinst. Gemäß Darlehensvertrag hat KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen.

Die KHD hat mit Wirkung zum 25. August 2014 den bestehenden Avalrahmenvertrag mit einem Bankenkonsortium, über den zum 31. Dezember 2013 Avale in Höhe von insgesamt € 80,3 Mio. herausgelegt waren, gekündigt. KHD löste diesen Avalrahmenvertrag durch zwei bilaterale Avallinien mit der Deutsche Bank AG (€ 40 Mio.) und der österreichischen Raiffeisen Bank International AG (€ 38 Mio.) ab.

Weitere Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Bei den Risiken aus wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich die Risiken für die Weltwirtschaft aufgrund der politischen Situation erhöht. Für KHD liegen gestiegene politische Risiken insbesondere in einer Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen, wodurch eine sich beschleunigende Spirale von Sanktionen und Gegensanktionen ausgelöst werden könnte. KHD steht in engem Kontakt mit den Kunden auf dem russischen Markt und unterstützt Kunden bei der Projektfinanzierung. Angesichts der geringen Einflussmöglichkeit der KHD auf die weitere Entwicklung und aufgrund der Bedeutung des russischen Marktes für den Auftragseingang der KHD wird das

verbleibende Risiko als „hoch“ eingestuft.

Nach dem Abschlussstichtag zum 30. Juni 2014 hat die KHD mit der AVIC International (HK) Group Ltd. als Darlehensnehmer einen Darlehensvertrag in Höhe von € 50 Mio. abgeschlossen. Mögliche Ausfallrisiken sind durch die fortlaufende Überwachung der Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers sowie durch eine gegenüber KHD gewährte Konzerngarantie wirksam minimiert. Zudem hat KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen. Das verbleibende Risiko wird als „niedrig“ eingestuft.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 haben sich keine weiteren wesentlich veränderten Einschätzungen der Risiken und Chancen ergeben. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Abschnitt im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2013 (Seite 39 ff. des Konzerngeschäftsberichtes).

Prognosebericht

Das Wirtschaftswachstum in den Kernmärkten von KHD wird voraussichtlich auch für die zweite Jahreshälfte auf einem insgesamt niedrigen Niveau verharren. Von der langsamen Erholung der Industrienationen sind vorerst keine wesentlichen Impulse auf die Zementmärkte zu erwarten.

Das Marktforschungsunternehmen CW Group rechnet für das Jahr 2014 mit einem Anstieg des Zementkonsums um 3,9 %. Das größte Nachfragewachstum dürfte sich in Nordamerika ergeben. Für das restliche Asien (ohne China), Lateinamerika, Afrika und den Nahen Osten erwartet die CW Group im Jahr 2014 ebenfalls höhere Wachstumsraten. Die Investmentbank Exane BNP Paribas prognostizierte zum Jahresanfang ein Wachstum des weltweiten Zementkonsums von 2,9 % bis 6,5 %.

Modernisierungen und Nachrüstungen zur Verbesserung der Effizienz und Einhaltung verschärfter Umweltauflagen bleiben ein wichtiger Wachstumstreiber. In diesen Feldern ist KHD aufgrund der effizienten und umweltfreundlichen Lösungskonzepte gut positioniert.

Im Zuge der Aktualisierung der Planung hat KHD die Prognosewerte für das Geschäftsjahr 2014, die sich aus dem im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Ausblick zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns ergaben, angepasst. Während das

Segment Parts & Services voraussichtlich deutlich besser als ursprünglich geplant abschneiden wird, ist das Segment Capex stark von Risiken aus wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen betroffen.

Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und hierdurch verursachten Unsicherheiten kann ein Großauftrag in Russland im laufenden Jahr voraussichtlich nicht mehr als Auftragseingang berücksichtigt werden. Die Vergabe dieses Auftrags wurde im April 2014 mit einem ursprünglichen Volumen von € 90 Mio. als Ad hoc-Mitteilung veröffentlicht. KHD konnte bisher jedoch diesen Auftrag nicht als Auftragseingang erfassen. Aufgrund dessen wird nun für den Konzern im Geschäftsjahr 2014 ein Auftragseingang leicht unter dem Wert des Vorjahres (€ 172,4 Mio.) erwartet. Während der geplante Auftragseingang im Geschäftsbereich Parts & Services nunmehr (mindestens € 45 Mio.) über dem Budgetwert liegt, wird im Geschäftsbereich Capex der Auftragseingang voraussichtlich in etwa in Höhe des russischen Großauftrags unter dem budgetierten Wert liegen.

Gleichzeitig hat dies zur Folge, dass KHD nicht die geplanten Anzahlungen für dieses Projekt erhalten wird und nun ein deutlich negativer operativer Cashflow für das Geschäftsjahr 2014 zu erwarten ist.

Die angesprochenen zeitlichen Verschiebungen beim Auftragseingang sowie weitere Verzögerungen in der Auftragsabwicklung wirken sich auch auf den erwarteten Umsatz aus. Für das Geschäftsjahr 2014 geht KHD nunmehr gegenüber dem Vorjahr (€ 249,6 Mio.) von einem Umsatzrückgang von bis zu 10 % aus. Im Geschäftsbereich Parts & Services wird nunmehr mit Umsätzen in etwa auf dem Niveau des Auftragseingangs geplant, während im Geschäftsbereich Capex die Umsatzerlöse voraussichtlich etwa € 25 Mio. unterhalb der abgegebenen Prognose liegen werden. Trotz der Verschiebung des Umsatzes hält die KHD an der Prognose für die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2014 fest. Während im Segment Parts & Services nunmehr ein EBIT in der Bandbreite von € 7 – 9 Mio. erzielt werden soll, wird im Segment Capex ein negatives EBIT erwartet.

KHD geht auch für den weiteren Jahresverlauf von einer stabilen Finanz- und Vermögenslage aus. Die weiterhin komfortable Liquiditätssituation versetzt die KHD in die Lage, ein attraktiv verzinstes Darlehen an AVIC auszureichen. Hierdurch wird die Ertragslage (Ergebnis vor Steuern) im weiteren Jahresverlauf positiv beeinflusst.

Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das zweite Halbjahr 2014

Aufgrund der Besonderheiten des langfristigen Anlagenbaus können Risiken und Chancen auch bei kurzfristigen Prognosen zu wesentlichen Abweichungen von den Plangrößen führen. Während das Segment Parts & Services relativ stabil ist, bestehen im Segment Capex weiterhin hohe Chancen und Risiken für die zum Geschäftsjahresende prognostizierten Werte. So kann die Vergabe einzelner Großaufträge den Auftragseingang auch im zweiten Halbjahr 2014 wesentlich beeinflussen. Auch die Risiken und Chancen in Bezug auf die geplante Umsatzgröße sind erheblich, da sich hier insbesondere Verzögerungen oder Beschleunigungen in der Auftragsabwicklung ergeben können.

Köln, den 28. August 2014

Der Vorstand

gez. Jouni Salo

gez. Ralph Quellmalz

gez. Yizhen Zhu

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1 KONZERN- GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Umsatzerlöse	114.809	111.451
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(98.805)	(93.852)
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.004	17.599
Sonstige betriebliche Erträge	488	683
Vertriebsaufwendungen	(5.133)	(4.784)
Verwaltungsaufwendungen	(8.960)	(7.637)
Sonstige Aufwendungen	(3.262)	(2.716)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(863)	3.145
Finanzerträge	1.383	1.462
Finanzaufwendungen	(689)	(565)
Finanzergebnis	694	897
Gewinn vor Steuern (EBT)	(169)	4.042
Ertragsteueraufwand	(471)	(1.411)
Periodenergebnis	(640)	2.631
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(754)	2.610
Nicht beherrschende Anteile	114	21
	(640)	2.631
Ergebnis je Aktie		
	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	(754)	2.610
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlicher Stammaktien	49.703.573	49.474.437
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(0,02)	0,05

**2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG der
KHD Humboldt Wedag International AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

in T€	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Periodenergebnis	(640)	2.631
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	809	(1.153)
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen	(871)	-
Sonstiges Konzernergebnis	(62)	(1.153)
Konzern-Gesamtergebnis	(702)	1.478
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(816)	1.457
Nicht beherrschende Anteile	114	21
	(702)	1.478

3 KONZERNBILANZ der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2014

<u>AKTIVA</u>	30.06.2014	31.12.2013
in T€		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.150	2.576
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.162	5.162
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.364	2.680
Aktive latente Steuern	4.637	4.908
Summe langfristige Vermögenswerte	15.313	15.326
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.266	5.318
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	49.074	59.050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	84.750	84.802
Geleistete Vorauszahlungen	17.686	19.480
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.147	1.253
Forderungen aus Ertragsteuern	5.239	4.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	228.028	228.169
Summe kurzfristige Vermögenswerte	389.190	402.759
Aktiva Gesamt	404.503	418.085

<u>PASSIVA</u>	30.06.2014	31.12.2013
in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704
Kapitalrücklage	61.097	59.841
Eigene Anteile	-	(221)
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(5.770)	(6.579)
Sonstige Rücklagen	117.180	118.797
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	222.211	221.542
Nicht beherrschende Anteile	955	908
Summe Eigenkapital	223.166	222.450
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.634	6.183
Pensionsverpflichtungen	25.560	24.690
Passive latente Steuern	242	2.079
Rückstellungen	2.407	2.358
Summe langfristige Schulden	33.843	35.310
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	77.329	84.916
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	50.296	51.210
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	822	417
Rückstellungen	19.047	23.782
Summe kurzfristige Schulden	147.494	160.325
Passiva Gesamt	404.503	418.085

**4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der
KHD Humboldt Wedag International AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

in T€	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	(640)	2.631
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	471	1.411
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(694)	(897)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(863)	3.145
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	922	1.004
Buchgewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	(3)	-
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	52	7.646
Zunahme(-)/Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	12.028	(21.058)
Zunahme (-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	2.384	(3.806)
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(8.985)	(5.265)
Zunahme (+)/Abnahme der Pensionsrückstellungen	(420)	(324)
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(5.235)	(4.125)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(756)	249
Erhaltene Dividenden	47	-
Vereinnahmte Ertragsteuern	0	3.940
Gezahlte Ertragsteuern	(1.848)	(4.844)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(2.677)	(23.438)
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(186)	(205)
Auszahlungen für Sachanlagen	(1.002)	(246)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	7	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1.181)	(451)

in T€	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	1.336	1.296
Zahlung für Aktienkäufe von Minderheitsgesellschaftern	(67)	(13)
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	1.477	-
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	(4.453)
Veränderung von verfügbungsbeschränkten Barmitteln für Sicherheiten oder Garantien	2.106	(32.178)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>4.852</u>	<u>(35.348)</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds	994	(59.237)
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	200.066	282.182
Wechselkurseffekte	971	(1.642)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>202.031</u></u>	<u><u>221.303</u></u>
in T€	<u>30.06.2014</u>	<u>30.06.2013</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bankguthaben und Kassenbestand	103.021	50.311
Kurzfristige verfügbare und verfügbungsbeschränkte Bankeinlagen	125.007	203.623
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>228.028</u>	<u>253.934</u>
Verfügbungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	(25.997)	(32.631)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>202.031</u></u>	<u><u>221.303</u></u>

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der KHD Humboldt Wedag International AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
31.12.2012	49.704	59.841	(221)	(3.210)	122.232	228.346	944	229.290
Periodenergebnis	-	-	-	-	2.610	2.610	21	2.631
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	(1.153)	-	(1.153)		(1.153)
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	(1.153)	2.610	1.457	21	1.478
Dividendenzahlung	-	-	-		(4.453)	(4.453)		(4.453)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(13)	(13)
30.06.2013	49.704	59.841	(221)	(4.363)	120.389	225.350	952	226.302
Periodenergebnis	-	-	-	-	(1.877)	(1.877)	(18)	(1.895)
Sonstiges Konzernergebnis*					299	299		299
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	(2.216)	-	(2.216)		(2.216)
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	(2.216)	(1.578)	(3.794)	(18)	(3.812)
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	(14)	(14)		(14)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(26)	(26)
31.12.2013	49.704	59.841	(221)	(6.579)	118.797	221.542	908	222.450
Periodenergebnis	-	-	-	-	(754)	(754)	114	(640)
Sonstiges Konzernergebnis					(871)	(871)		(871)
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	809	-	809		809
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	809	(1.625)	(816)	114	(702)
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	8	8		8
Verkauf von eigenen Anteilen	-	1.256	221		-	1.477		1.477
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(67)	(67)
30.06.2014	49.704	61.097	-	(5.770)	117.180	222.211	955	223.166

6 Anhang zum Konzernabschluss der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2014

1. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. KHD hält zum 30. Juni 2014 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2013 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 14 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industriebau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2014 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2013 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2013 auf den Seiten 62 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewandt, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

Erstmals waren die folgenden Standards und Interpretationen anzuwenden:

- IFRS 10: Konzernabschlüsse (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- IFRS 12: Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- IAS 27: Separate Abschlüsse (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)

- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 (2011): Investmentgesellschaften (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- Änderung an IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsregelungen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- Änderung an IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- IFRIC 21: Abgaben (anzuwenden für Geschäftsjahr, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)

Aus der Anwendung dieser geänderten Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Insbesondere hatte die Erstanwendung des sog. Konsolidierungspaketes (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss. Die Angaben des IFRS 12 haben erst Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Folgende Standards/Interpretationen bzw. Änderungen und Überarbeitungen von Standards/Interpretationen waren zum 30. Juni 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Teilweise sind diese auch noch nicht in EU-Recht übernommen.

- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen)
- Verbesserungen der IFRS 2010-2012 (Dezember 2013) (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
- Verbesserungen der IFRS 2011-2013 (Dezember 2013) (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
- Änderung an IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen)
- Änderung an IFRS 11: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen)

- Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen)
- IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft – Fruchttragende Pflanzen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen)
- IFRS 14: Regulatorische Abgrenzungsposten (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen)
- Änderung an IAS 27: Equity Methode im Einzelabschluss (anzuwenden über Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen)

KHD prüft derzeit die Auswirkungen der Anwendung der neuen Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4. Konsolidierungskreis

Tochtergesellschaften werden beherrscht, wenn KHD Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht beeinflussen kann. Dies ist bei KHD regelmäßig der Fall, wenn KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

Ein Tochterunternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen werden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da deren Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von wesentlicher Bedeutung ist.

Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:

<u>Name des Unternehmens</u>	<u>Sitz</u>	<u>Eigentum Anteil in %</u>		<u>Währung</u>	<u>Gezeichnetes Kapital</u>
<u>Tochterunternehmen</u>					
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	100,00	D	€	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	100,00	I	€	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	100,00	I	€	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, Britische Jungferninseln	100,00	I	USD	1.000
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG	Köln, Deutschland	89,98	I	€	3.600.000
EKOF Flotation GmbH	Bochum, Deutschland	100,00	I	€	51.129
Humboldt Wedag Australia Pty Ltd.	Braeside, Australien	100,00	I	AUD	200.002
Humboldt Wedag Inc.	Norcross, USA	100,00	I	USD	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu Delhi, Indien	100,00	I	INR	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Peking, China	100,00	I	USD	1.050.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	100,00	I	RUB	3.350.000
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00	I	MYR	500.000
Humboldt Wedag do Brasil Servicos Technicos Ltda	Belo Horizonte, Brasilien	100,00	I	BRL	200.000

D = unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

5. Segmentberichterstattung

Die externe Berichterstattung der KHD erfolgt seit dem 1. Januar 2014 in den zwei getrennten Segmenten Capex (Projektgeschäft) und Parts & Services. Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2013 ist allerdings nur für die aggregierten Werte gegeben.

Die Berichterstattung über die Segmente erfolgt gemäß dem Management Approach, d.h. sie orientiert sich an der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung. Während der Konzern in der Vergangenheit als Einsegmentunternehmen gesteuert wurde, erfolgt die Steuerung durch das Management ab dem Geschäftsjahr 2014 in den zwei Geschäftssegmenten Capex (Projektgeschäft) und Parts & Services. Die Anpassung der internen Unternehmenssteuerung durch Bildung eines eigenständigen Segments Parts & Service folgt der Strategie des Vorstands, das margenstarke Servicegeschäft weiter auszubauen.

Die Geschäftstätigkeit der beiden Geschäftssegmente umfasst die folgenden Leistungen:

- **Capex (Projektgeschäft)**

Im Segment Capex fasst KHD alle Umsatzerlöse und Aufwendungen zusammen, die insbesondere aus der Lieferung von Ausrüstung für Zementanlagen resultieren. Dieses umfasst die Prozesstechnik, die Konstruktion, das Engineering, das Projektmanagement sowie die Lieferung der technischen Ausrüstung. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten) werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

- **Parts & Services**

Das Segment Parts & Services umfasst alle Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Ersatzteilen und dem Erbringen von Services für Zementanlagen. Die Dienstleistungen beinhalten die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme von Zementanlagen und von dazugehörigen Maschinen, die Optimierung von Anlagen, die Durchführung von Anlagenprüfungen und die Ausbildung von Anlagenmitarbeitern. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Für die operativen Segmente werden allerdings lediglich Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, nicht jedoch für die Bilanz ermittelt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2014 und 2013:

in Mio. €	CAPEX	Parts & Service	Summe Konzern	Summe Konzern Vorjahr
	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Auftragseingang	25	27	52	40
Umsatzerlöse mit externen Kunden	87	28	115	112
Herstellungskosten des Umsatzes	(79)	(20)	(99)	(94)
Bruttoergebnis vom Umsatz	8	8	16	18
Aufwendungen/ sonstige Erträge (netto)	(15)	(2)	(17)	(15)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(7)	6	(1)	3

Die KHD berichtet in ihrem Segmentreporting ausschließlich Umsatzerlöse mit externen Kunden, .d.h. Umsatzerlöse zwischen den beiden Segmenten sind bereits eliminiert. Die Umsätze des Segments Parts & Services für das Segment Capex betragen zum Stichtag € 4,7 Mio. Im Segment CAPEX wurden keine Umsätze für andere Segmente erbracht.

Die geografische Zuordnung der Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

in T€	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013	30.06.2014	31.12.2013
Deutschland	2.635	1.967	6.662	6.451
Russland	15.816	4.534	3.043	3.049
Rest Europa	4.778	9.255	-	-
Nordamerika	21.185	3.462	89	85
Südamerika	6.377	14.689	25	25
Naher und Mittlerer Osten	11.814	4.759	-	-
Indien	35.301	15.121	813	770
China	734	4.533	21	23
Rest Asien	11.525	39.275	23	15
Afrika	2.177	6.141	-	-
Andere	2.467	7.715	-	-
	114.809	111.451	10.676	10.418

in T€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013	30.06.2014	31.12.2013
Deutschland	6.878	1.839	7.143	2.900
Russland	8.676	4.861	74.322	81.962 *
Rest Europa	3.098	4.863	6.393	8.073
Nordamerika	8.114	1.347	74.299	87.370
Südamerika	1.098	5.392	5.800	11.079
Naher und Mittlerer Osten	10.530	10.011	26.992	28.276
Indien	7.817	5.920	50.215	77.699
China	55	(601)	390	1.069
Rest Asien	964	1.947	27.751	38.312
Afrika	2.329	3.590	2.631	2.479
Andere	2.442	1.197	587	112
	52.001	40.366	276.523	339.331

* Vorjahreswert korrigiert um gekündigten Auftrag in Russland

6. Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt zu Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen und erwarteter Auftragsverluste.

in T€	<u>30.06.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Bislang angefallene Kosten für Fertigungsaufträge	364.122	341.449
Bislang erfasste anteilige Gewinne aus diesen Verträgen	40.631	43.008
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Gewinne	<u>404.753</u>	<u>384.457</u>
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	(2.437)	(2.007)
abzüglich Teilabrechnungen	<u>(392.075)</u>	<u>(368.991)</u>
Saldo der Fertigungsaufträge	<u>10.241</u>	<u>13.459</u>
Dieser Betrag wird in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	49.074	59.050
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	<u>(38.833)</u>	<u>(45.591)</u>
	<u>10.241</u>	<u>13.459</u>
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(38.833)	(45.591)
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen ohne Leistungserbringung	<u>(11.463)</u>	<u>(5.619)</u>
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	<u>(50.296)</u>	<u>(51.210)</u>

Der Saldo der Fertigungsaufträge hat sich von T€ 13.459 um T€ 3.218 auf T€ 10.241 vermindert. Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 114.809 (Vorjahr per 30.06.2013: T€ 111.451) entfallen T€ 101.268 (Vorjahr per 30.06.2013: T€ 97.274) auf Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 228.028 (Vorjahr zum 31.12.2013 T€ 228.169) aus. Als Sicherheit für die Ausnutzung der bestehenden Avallinie wurden T€ 25.997 (Vorjahr zum 31.12.2013: T€ 28.103) an Barmitteln hinterlegt.

in T€	<u>30.06.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Bankguthaben und Kassenbestand	103.021	77.222
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	99.010	122.844
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	<u>25.997</u>	<u>28.103</u>
	<u>228.028</u>	<u>228.169</u>

8. Ertragsteuern

Im Ertragsteueraufwand sind Aufwendungen aus Ertragsteuern des Vorjahres enthalten. Dies hat zu einem erhöhten Ertragsteuersatz geführt.

Der im ersten Halbjahr 2014 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern beläuft sich auf T€ 471 (Vorjahr per 30.06.2013: T€ 1.411). Der gebuchte Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Aufwand aus laufenden Steuern	(1.582)	(652)
Ertrag/Aufwand aus latenten Steuern	<u>1.111</u>	<u>(759)</u>
Steueraufwand des Jahres	<u>(471)</u>	<u>(1.411)</u>

in T€	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Aufwand aus laufenden Steuern	(1.582)	(652)
Ertrag/Aufwand aus latenten Steuern	<u>1.111</u>	<u>(759)</u>
Steueraufwand des Jahres	<u>(471)</u>	<u>(1.411)</u>

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum werden mit der geschätzten Steuerquote der jeweiligen Gesellschaft berechnet.

9. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als Folge des öffentlichen Übernahmeangebotes ist die AVIC über die AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., die Europe Project Management Pte. Ltd., die Europe Engineering Holdings Pte. Ltd. und die Europe Technology Investment Pte. Ltd. sowie über die Max Glory Industries Ltd. (MGI) zum 30. Juni 2014 mit 89,02 % an der KHD beteiligt. Aus der mit der AVIC bestehenden Kooperationsvereinbarung sind gemeinsame Projekte in Malaysia, Venezuela und der Türkei in der Auftragsabwicklung. Aus diesen Aufträgen heraus sowie aus dem Procurement Center in Peking resultieren die nachstehend genannten kurzfristigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen mit der AVIC:

Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit AVIC

in T€	<u>01.01.- 30.06.2014</u>	<u>01.01.- 30.06.2013</u>
Erträge	1.485	8.608
Aufwendungen	8.313	6.790

in T€	<u>30.06.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Kurzfristige Vermögenswerte	4.024	7.217
Verbindlichkeiten	894	1.671

In Bezug auf weitere Transaktionen mit AVIC wird auch auf den Nachtragsbericht im verkürzten Lagebericht des Halbjahresabschlusses verwiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die KHD hat im Geschäftsjahr 2013 mit NASENDA, Douglas, Isle of Man, einer Gesellschaft, deren Anteile von Seppo Kivimäki (Aufsichtsratsmitglied bis zum 27. Mai 2014) gehalten werden, einen Beratervertrag geschlossen. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung wurden von der KHD in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2014 T€ 75 (Vorjahr: T€ 0) für erbrachte Beratungsbistungen als Aufwand erfasst. Einschließlich der zum 31. Dezember 2013 abgegrenzten Verbindlichkeit (T€ 15) sind T€ 90 an NASENDA ausgezahlt worden.

Zum 30. Juni 2014 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber NASENDA auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

10. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Klassen

30.06.2014 in T€	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Schulden			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IAS 39	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IAS 39		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		76.316					76.316	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.057	90					1.147	1.057
Sonstige Forderungen		6.951	1.483				8.434	-
Zahlungsmittel und -äquivalente		228.028					228.028	-
Summe finanzieller Vermögenswerte	1.057	311.385	1.483		-	-	313.925	1.057
Sonstige Verbindlichkeiten					6.553	5.634	12.187	-
Derivate				105			105	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					70.671		70.671	-
Summe finanzieller Schulden	-	-	-	105	77.224	5.634	82.963	105

31.12.2013 in T€	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Schulden			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IAS 39	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IAS 39		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		74.575					74.575	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.163	90					1.253	1.163
Derivate	191				-		191	191
Sonstige Forderungen		7.118	2.918				10.036	-
Zahlungsmittel und -äquivalente		228.169					228.169	-
Summe finanzieller Vermögenswerte	1.354	309.952	2.918		-	-	314.224	1.354
Sonstige Verbindlichkeiten					6.457	6.183	12.640	-
Derivate				144			144	144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					77.868		77.868	-
Summe finanzieller Schulden	-	-	-	144	84.325	6.183	90.652	144

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die zugrundeliegenden Eingangsdaten:

- Inputparameter der Stufe 1. Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden
- Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitet) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter	Verhältnis der nicht beobachtbaren Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert
	30.06.2014	31.12.2013				
Devisentermingeschäfte	Vermögenswerte: T€ 0 Verbindlichkeiten: T€ 105	Vermögenswerte: T€ 191 Verbindlichkeiten: T€ 144	Stufe 2	DCF-Verfahren: Devisentermingeschäfte sind anhand der Zinsstrukturkurven, die von den notierten Zinssätzen entsprechender Laufzeiten abgeleitet werden, bewertet.	N/A	N/A
Börsennotierte Wertpapiere	Vermögenswerte: T€ 1.057	Vermögenswerte: T€ 1.163	Stufe 1	Notierte Kurse an einem aktivem Markt	N/A	N/A

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 vorgenommen.

Unverändert zum 31. Dezember 2013 bilanziert die Gesellschaft unter den finanziellen Vermögenswerten auch 50% der Anteile an der KHD Engineering Holding GmbH. Die KHD Engineering, eine inaktive Gesellschaft ohne operativen Geschäftsbetrieb, wird zum 30. Juni 2014 mit Anschaffungskosten von T€ 90 bewertet. Nach Einschätzung des Vorstandes entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert der Gesellschaft zum Bilanzstichtag.

11. Sonstige Angaben

Der Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Der Konzern hat Garantien im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 85,9 Mio. (Vorjahr zum 31.12.2013: € 93,5 Mio.) herausgelegt.

In Bezug auf Ereignisse nach dem Abschlussstichtag wird auf den entsprechenden Absatz im Konzernlagebericht verwiesen.

12. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee entspricht.

Köln, den 28. August 2014

Der Vorstand

gez. Jouni Salo

gez. Ralph Quellmalz

gez. Yizhen Zhu